

Erläuterungen zur Sorgeformulierung

Die sogenannte „Sorgeformulierung“ ist das Anschreiben von Ihnen als Fachkraft an die Familie. Es ersetzt in diesem Verfahren den Hilfeplan. Sie ist als Mischung aus offiziellem Anschreiben und persönlichem Brief zu verstehen und auch so zu formulieren.

Die Sorgeformulierung beinhaltet einige Informationen zur Vorgeschichte, zum aktuellen Stand aus Ihrer Sicht, für Sie erkennbare Ressourcen und die Sorge, die Sie zur Beauftragung eines Familienrats bewogen hat.

In diesem Anschreiben formulieren Sie eine Fragestellung, zu der die Familie mit ihrem Netzwerk einen Plan erarbeiten soll. Falls es für Sie eine Mindestanforderung zu Aspekten des Kindeswohls an diesen Plan gibt, müssen Sie diese auch erwähnen. Die Sorgeformulierung muss vor Beginn der Arbeit der Familienratskoordination bereits der Familie vorliegen. Eventuell hat die Familie auch zusätzlich ein eigenes Anliegen, das sie im Familienrat bearbeiten will.

Am Tag des Familienrats wird die Sorgeformulierung durch Sie in der Informationsphase vorgelesen. Wichtige Daten sollten deshalb eher als Zeitraum ausgedrückt werden, da der Text ja verlesen wird und der Zuhörer sich so ein einfacheres Bild machen kann (z.B. statt „19.03.2015“ lieber „im März letzten Jahres“). Abkürzungen wie z.B. SPFH sollten deshalb auch eher vermieden und ausgeschrieben werden.

Bitte bedenken Sie, dass Menschen am Familienrat teilnehmen könnten, die vielleicht üblicherweise wenig oder nichts mit Jugendhilfe zu tun hatten. Sie sollten deshalb ihr Anliegen zwar deutlich, aber auch ohne behördliche Fachtermini beschreiben (z. B. statt „Inobhutnahme“ lieber „...irgendwo anders unterbringen...“).

Der Text sollte wertschätzend und lösungsoffen formuliert sein. Gerne können Sie Ausschlüsse von Hilfen formulieren, die keinesfalls aus finanziellen oder sonstigen Gründen genehmigt werden könnten.

Für die Fachkräfte der Stadt Karlsruhe ist eine Maske für die Sorgeformulierung im internen Wikipedia hinterlegt.

Gerne helfen wir Ihnen bei Fragen weiter.

Das Familienratsteam